



*Wir setzen uns ein für ein würdiges Leben  
benachteiligter afrikanischer Menschen*

Höhenweg 11  
D-74613 Öhringen  
[kontakt@africanlives.de](mailto:kontakt@africanlives.de)

**Vorstand**

---

## **Tätigkeitsbericht des Vorstandes 2015 zur Mitgliederversammlung 29. Dezember 2015**

**Vortragende: 1. Vereinsvorsitzende Monica Perez-Olea**

Ein bewegtes Jahr 2015 neigt sich ihrem Ende zu. Mit diesem Bericht möchten wir das Jahr revue passieren lassen – es war ein Jahr, mit dessen Bilanz wir zufrieden sein können, jedoch uns auch an manchen Stellen stark herausgefordert hat.

Das Jahr war geprägt vom Spargat, unseren Freunden im Hospiz zu helfen, partizipativ vorzugehen, nah zu steuern und transparent zu berichten, und zwar in einem Land, das sich immer mehr im Bürgerkriegszustand befindet. Da sich die Sicherheit in Burundi zunehmend verschlechtert – das Land leidet seit April an brutaler Gewalt und steht vor einem Bürgerkrieg mit einem arrogantern, grausamen Regime- mussten wir an neue Formen der Zusammenarbeit denken.

### **Aktivitäten in Burundi und in Europa**

Angesichts der Bedrohung, dass die Sicherheitssituation mit den Wahlen im Mai 2015 eskalieren konnte, sind 2 Mitglieder vom Verein (mein Bruder Claudio und ich selbst) nach der Abstimmung in der Mitgliederversammlung vom Januar **nach Burundi geflogen**, um eine optimalere **Implementierungsarchitektur** vor Ort aufzubauen. Nicht nur dachten wir an zunehmender Fernsteuerung- auch haben wir deutlich mehr Mittel zu verwalten und auszugeben. Die Flugzeigtickets und das Visum wurden vom Verein übernommen, weitere Reiskosten wie Unterkunft, Essen oder ein Mietauto haben wir selbst übernommen. Ein Video über unseren Besuch im März wurde gedreht, das sich in YouTube (über unsere Internetseite auffindbar) befindet. Wir haben mit verschiedenen nationalen Organisationen gesprochen wie z.B. die Stiftung Stamm und Xaveri, eine katholische Bewegung, die unseren burundischen Mitglieder vor Ort zusätzlich angehören. Mit dieser wurde **eine Partnerschaft** im Juli unterschrieben. Dieser burundischer Verein hat sich aus Nächstenliebe verpflichtet, die alten Menschen im Hospiz regulär zu besuchen. Wir bezahlen für sie die Unkosten ihrer Aktivitäten mit den alten Menschen, wie Getränke, Essen oder individuelle Transportkosten. Ansonsten erstellt Xaveri für uns auch Berichte (bisher 2) und liefert uns Fotos der Aktivitäten für unsere Internetseite. Xaveri wird uns auch grob darüber berichten, was die Schwestern mit dem Geld des Vereines finanzieren- nicht aus Misstrauen, sondern damit wir das an unseren Mitgliedern weitergeben können.

Bisher hat Xaveri wichtige Aktionen mit dem Hospiz veranstaltet: einerseits der regelmäßige Besuch seit August von Kindern und Jugendlichen im Hospiz, andererseits eine kulturelle Veranstaltung mit Tanz und Musik und eine gemeinsame Messe. Die geplanten Ausflüge wurden aus Sicherheitsgründen storniert. Die Partnerschaft hat uns im Jahr 2015 ca. 1.100 EUR (davon größtenteils für den Kauf eines laptops) gekostet.

Darüber hinaus wollten wir mit der von uns besuchten Stamm-Stiftung u.a. zwei Jugendliche fördern, die Alterspflege lernen, ihrem Praktikum im Hospiz zu machen. Leider hat sich die Stiftung bei uns nicht mehr gemeldet, was auch sicherlich den Unruhen geschuldet ist.

Die Schwestern des Pflegeheimes konnten **ein Konto eröffnen**, was uns die Möglichkeit eröffnete, ab dem Sommer zwei Überweisungen an das Hospiz zu machen. Das ist nicht nur transparenter- auch vor dem Finanzamt- sondern minimiert das Risiko, dass Freunde mit unserem Bargeld nach Burundi reisen und was passiert.

Wir haben vor Ort dem Hospiz dieses Jahr direkt Geld in Menge von 10.000 EUR gegeben oder überwiesen.

Folgende Aktionen haben wir dieses Jahr damit vor Ort finanziert:

- Kauf von 10 weiteren verstellbaren **Metall-Betten** für das Hospiz (erstellt in Bujumbura)
- Kauf von 30 **Matratzen**
- Kauf von **Medikamenten**
- Renovierung der **Küche** (neuer Boden, Rauchabzug, zwei neue Öfen) und Kauf von energieeffizienten **Kochtöpfen**
- Finanzierung einer sehr einfachen Solaranlage (Initiative von Soeur Colette), die von uns im März besichtigt wurde
- Bezahlung des **Arztes** (*Willy Gatore*- 75 EUR im Monat), der das Hospiz 2 Mal die Woche besucht,
- Finanzierung von **laufenden Kosten** des Hospizes (Wasser, Strom, Brennholz/Brennpaste...) je nach Bedarf sowie allgemeine Kosten wie Medikamente, Nahrungsmittel, Krankenhausaufenthalte der alten Menschen, Transportkosten...

Zudem haben wir **Sachgüter** (Koffer mit Medikamenten, Inkontinenzmittel, Kleidung,...) und Krücken übergeben:

- Im Januar noch zwei Koffer mit den gedruckten Kalender (u.a.) an.
- Im März nahmen wir zwei Koffer mit.
- Im November konnten wir dank einer schriftlichen Anfrage an einer spanischen Pharma-Firma (FAES FARMA, Leide, Spanien) über Claudio (Vertretung African Lives in Madrid) dem Hospiz kostenfrei drei Kisten voller teurer Medikamente direkt vor Ort zukommen lassen. Diese dienen der Behandlung von Venenleiden, ein häufiges Problem der alten Menschen, die sich wenig bewegen können. Die Firma FAES FARMA hat vor, uns auch im Jahr 2016 weiter zu unterstützen.

Wir haben von den Schwestern drei liebevolle **Dankesbriefe**/Emails im Jahr 2015 bekommen, die man im Internet aufrufen kann. Das letzte kam heute bei uns an. Übrigens ist Soeur Colette dieses Jahr 75 geworden! Wir haben sie entsprechend gratuliert.

**In Europa** (Vereinszweck: Förderung des kulturellen Austausch und des bürgerlichen Engagements, die zur Spendensammlung für die Erfüllung des Vereinszweckes führen) haben wir an folgenden Aktionen teilgenommen bzw. initiiert:

Im **März** konnten wir mit den Neuen Stadtschulen Sankt Gallen (NSSG) (**Schweiz**) einen Burundi-Tag veranstaltet. Ein Teil der Fotos der Kalenderausstellung hingen dafür in der Schule. Wir konnten den Kindern einen Einblick in die Projektwelt bieten sowie in das faszinierende Land Burundi. Auch konnten wir alle zusammen mit Soeur Colette skypen- das war ein tolles Erlebnis für die Kinder. Abends fand eine Lesung unseres Büchleins African Lives statt. Zusammen mit den Kindern, die mit Trommeln die Lesung begleiteten, wurden die Sprüche aus dem Büchlein vorgelesen und die schönen Bilder auf der Leinwand dargestellt. Wir konnten viele Bücher verkaufen.

Der Verein organisiert seit Ende 2013 zusammen mit dem Evangelischen Jugendwerk Öhringen mehrere Treffen und eine organisierte Zusammenarbeit Hohenloher Vereine und Initiativen zu Afrika, die während der **LAGA 2016** in Öhringen etwas bewegen möchten. Unser Verein ist der Initiator der Bewegung und war auch Ansprechpartner der Stadt Öhringen/LAGA GmbH. Die Initiative hat 2015 entschieden, die Afrika-Wochen außerhalb des LAGA Geländes zu organisieren, da zu viele schwierige Bedingungen seitens der LAGA GmbH aufgestellt wurden. Wir bitten alle Mitglieder, die Zeit und Lust haben, mitzumachen, sich bei uns zu melden. Die Protokolle der Treffen können gerne eingesehen werden.

Mit dem **Kindergarten in Cappel** (Öhringen) wurden im Mai und bis Juli einzelne Afrika-Tage mit den Kindern gemacht. Wir haben afrikanisch mit den Händen gegessen, es gab einen Vortrag, wie Kinder in Afrika leben, eine Lesung von Monicas Afrika-Kinderbücher, ein Fußballspiel mit afrikanischen Asylbewerbern, einen Trommel- und Tanztage ebenfalls mit diesen Asylbewerbern.... Die Eltern äußerten sich sehr zufrieden mit den Aktionstagen. Für uns war es ein Erfolg zu sehen, wie Kinder, die sich anfangs vor den „Schwarzen“ Menschen fürchteten, nach einiger Zeit hemmungslos mit Ihnen umgehen konnten. Wir könnten daher uns vorstellen, mit den Kindern am 15.7.16 in dem LAGA Gelände was zu veranstalten.

Das **6. Weltkinderfest in Buchenbach am 4. Juli** war eine Herausforderung aufgrund der 40 Grad heißen Temperatur. Wir haben dort wieder "Afrikanischen Eistee" und Wassermelone verkauft und haben mit den Kindern gebastelt und getrommelt. Leider brachte uns die Aktion -finanziell gesehen- Verlust, aber wir konnten zusammen mit afrikanischen Asylbewerbern etwas „Krach“ machen und Afrika nach Hohenlohe bringen. Wir danken hiermit nochmal der organisatorischen Hilfe des Evangelischen Jugendwerks Öhringen und der Jugendagentur des Hohenlohekreises in Künzelsau.

Im Juli haben wir dann 3 Tage lang beim **Live-Konzert „Haigern Live“** mitgemacht. Wir waren mit 7 bis 10 Mitgliedern vor Ort, verantwortlich für den Verkauf eines ganzen Bierverkaufswagens. Es war teilweise sehr voll und wir wurden richtig herausgefordert – auch von den Wespen. Aber es war so ein tolles Ambiente dass es sehr viel Spaß gemacht hat. Ein Dankeschön an alle Mitmachenden! Für unsere Beteiligung sammelten wir einige Spenden und unser Logo wurde von den Organisatoren sichtbar in allen Medien dargestellt.

Dieses Jahr entscheiden wir uns bewusst, nicht am Weihnachtsmarkt teilzunehmen, da zu dieser Zeit wir alle extrem zu tun haben. Dafür haben wir beim „**Wintermarkt**“ in Buchenbach Ende November mitgemacht - mit zwei Abendlesungen über Burundi und den Verkauf von Büchern und kleineren Sachen aus Burundi. Das hat uns etwas Geld in die Kasse eingebracht.

## **Verwaltung des Vereines**

Unser Verein hatte in 2015 **33 Mitglieder**, es gab keine Abmeldungen, 4 neue Mitglieder sind dazu gekommen.

Der Vorstand führte im Jahr 2015 **zwei Vorstandssitzungen** im März und im August durch. Für diese gibt es Protokolle, die eingesehen werden können. In diesen Sitzungen wurde sowohl die Finanzsituation des Vereines besprochen (Beitragszahlungen, Spendeneingang etc.) als auch die Verwendung der Mittel (Burundi). Auch wurden in diesen Sitzungen organisatorische und administrative Fragen geklärt sowie über die Teilnahme an Aktionen (z.B. Weihnachtsmarkt) diskutiert und entschieden.

In Februar spendete uns die Panorama Hotel & Service GmbH (Schlosshotel Friedrichsruhe, Panorama Hotel Waldenburg und Hotel Altes Amtshaus) 7.885 EUR. Sie hat, anstelle von Weihnachtsgeschenken 2014, entschieden, uns das Geld zu spenden. Zusätzlich haben die 3 Hotels während der Silvesterfeiern eine Tombola zugunsten des Hospizes organisiert. Das war die wichtigste Spende 2015.

Wir haben mit Vereinsmitteln auch eine zweite Edition unseres Buches African Lives finanziert (962 EUR), da die 100 Exemplare vom Januar rasch verkauft bzw. verschenkt wurden.

Zum Thema Versicherungen haben im November unsere **Vereinshaftpflicht** über R&V für 92 EUR erneuert.

Die **Internetseite** des Vereines wird immer wieder aktualisiert. Dank der Partnerschaft mit XAVERI bekommen wir aktuelle Infos und Fotos vom Hospiz und „lebt“. Diese ist weiterhin in 4 Sprachen: deutsch, spanisch und französisch für die Neuigkeiten und Informationen zum Verein und zu den Projekten, und englisch für allgemeine Informationen. Auch wird in Facebook jede Neuigkeit (nur auf deutsch) regelmäßig gepostet. Wir haben zudem ein Instagram-Account, das mit 12 Beiträgen schon 18 Abonnenten hat.

Die von uns benutzte Internet-Software („Strato“) wird nicht mehr aktualisiert, so dass eine Lösung notwendig wird. Der Internetauftritt sollte von den Sprachen her reduziert werde, die Home-Seite dynamischer gestaltet werden. Vielleicht kennt jemand eine Werbeagentur, die ehrenamtlich uns helfen könnte?

Zu den Vereinsfinanzen und unserem Jahresabschluss wird gleich separat berichtet. Herr Ulrich Lindner, unser Kassenprüfer, wird in seinem Kassenbericht näheres zu unserem Finanzmanagement sagen.

Wir sind weiterhin zu 100% privat finanziert (Spenden, Mitgliedsbeiträge) und haben bisher keine öffentliche Förderung beantragt oder bekommen.

Gesehen an den Mitgliederbeiträgen sowie an den Spenden fließen nur wenige unserer Mittel in anderes als in Aktionen des Vereines (sog. Verwaltungs- und Steuerungskosten, insgesamt ca. 2.350 EUR). Diese sind v.a. die Verwaltung der Internetseite, die

Versicherung, der Druck der 200 Bücher und in 2015 die teureren Reisekosten nach Burundi.

Die Mitgliedsbeiträge unseres Vereines können steuerlich berücksichtigt werden. In 2015 wurden die Lastschriften mit den vom Gesetzgeber verlangten notwendigen Informationen einbezogen, so dass wir keine Bescheinigungen mehr hierfür ausstellen mussten- das hat die Verwaltung in 2015 etwas vereinfacht.

## Ausblick 2016

Seit einem dreiviertel Jahr droht Burundi ein Bürgerkrieg. Nach den angekündigten Wahlen für die dritte, verfassungswidrige Amtszeit des Präsidenten Nkurunziza lässt dieser all jene angreifen, die sich ihm widersetzen. Wir als Verein können in Zeiten eines "politischen Genozides" (wer nicht der Meinung des Präsidenten ist, wird umgebracht) nur schwierig mit dem Hospiz direkt kommunizieren und sind sehr froh über die rechtzeitige Partnerschaft mit Xaveri. Wir können von deren Mitgliedern jedoch nur bedingt etwas verlangen, denn täglich passieren Attentate und Morde auf offener Straße. Der von uns für 2015 geplante Umbau der Bananenbier-Bar (die wichtigste Einkommensquelle des Hospizes) muss warten, da sich die Kosten der meist importierten Baumaterialien wie u.a. Zement verdreifacht haben. Das Bananenbier der Schwestern ist in Burundi sehr bekannt, die Leute kommen von weit her, um es zu kaufen. Wir haben das Bauprojekt und einige Angebote bereit, aber es macht zurzeit keinen Sinn. Sollte sich die Lage beruhigen, werden wir den Bau wieder angehen. Auch haben sich die Kosten von Lebensmitteln vervielfältigt.

Im Jahr 2016 werden wir daher vermutlich irregulär berichten können, was vor Ort passiert. Wir hoffen sehr, dass diese schreckliche Situation für alle bald vorbei sein wird.

Die Partnerschaft mit **Xaveri** wird umso wichtiger, als das wir selbst nicht reisen sollten (auch laut Empfehlungen des Ausw. Amtes). Für 2016 können wir uns vorstellen, ca.1.500 EUR für Aktivitäten und geringste Verwaltungskosten (Berichte, Buchhaltung) nochmal bereit zu stellen. Der Vorstand wird entsprechend entscheiden.

Ein offenes Thema sind noch Anzeigen von African Lives für die Zeitungen, wir erhoffen uns kostenlose Anzeigen. Wir suchen ein Mitglied des Vereines, der diese für uns entwerfen mag.

Die **Afrika-Oase-Tagen während der LAGA** sind für 2016 unser Highlight. Geplant sind nun 2 Wochen „Afrika-Oase“ Ende Juli-Anfang August mit mehr als 9 Vereinen und Initiativen Hohenlohes zu Afrika. Wir als Verein haben das ganze initiiert und sollen uns erfolgreich und sichtbar an das Programm beteiligen. Eine Ausstellung der SEZ zu Burundi wurde bereits von uns reserviert und wird im Gemeindehaus ausgestellt sein. Weitere Beiträge unsererseits während der Aktionstage sind Vorträge und Lesungen, Trommeln und Handwerken mit Kindern, einen Infostand und der Verkauf von Eistee, Wassermelone, etc. Vorschläge der Mitglieder und vor allem Euer Engagement sind sehr willkommen! Die Afrika-Tage finden in der Katholischen Gemeinde (Am Cappelrain 4) statt. Dort haben wir zwei Säle, eine große Küche und Toiletten. African Lives ist für 2 Tage verantwortlich: **Donnerstag 28.7 und Sonntag 31.7 sind unsere AKTIONSTAGE**. Eine Hygieneschulung vom Gesundheitsamt sollte evtl. von unseren Mitgliedern gemacht werden.

Auch sollen wir am **Cappler Tag der LAGA am 15.7.** mitmachen. Eine Idee wäre, eine Art Musical mit dem Kindergarten Cappel -aufgrund der diesjährigen Vorarbeit- zu veranstalten.

Wir stehen mit unseren Finanzen gut da. Wir haben da von den guten Einnahmen durch den Kalender-Verkauf von Würth 2014 und den Aufruf von Bettina W. mit den „Nebeneffekten“ in 2015 profitiert. Nun stellt sich die Frage, welche größere Aktion wir organisieren könnten, damit wir das Ziel von 10.000 EUR Spendeneinnahmen in 2016 erreichen könnten. Wer kennt Veranstalter oder Werbeagenturen, die uns helfen könnten?

### **Sonstiges**

Zum Schluss wieder mal das Appel, Euch **aktiv an den Verein zu beteiligen**. Vieles wird weiterhin leider von zu wenigen erledigt. Für die geplanten Aktionen in Deutschland brauchen wir engagierte Mitglieder, aber auch für die Verwaltung des Vereines, für die Internetseite und für die Anzeigen suchen wir Freiwillige, die mithelfen könnten.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern und Freunde des Vereines für Eure Unterstützung: wenn ich die Bilder unserer alten, kranken, aber satten und betreuten Menschen in Burundi während unseren Aktivitäten sehe, wie sie strahlen, umgeben von Kindern und Musik, sage ich mir, all die Mühe hat sich gelohnt, ja- wir engagieren uns weiter!

Unsere liebe Soeur Colette und ihre Heimbewohner bleiben unsere Lichter über das afrikanische Horizont. Sie geben uns mit ihrer Freude alles zurück.

Monica Perez-Olea